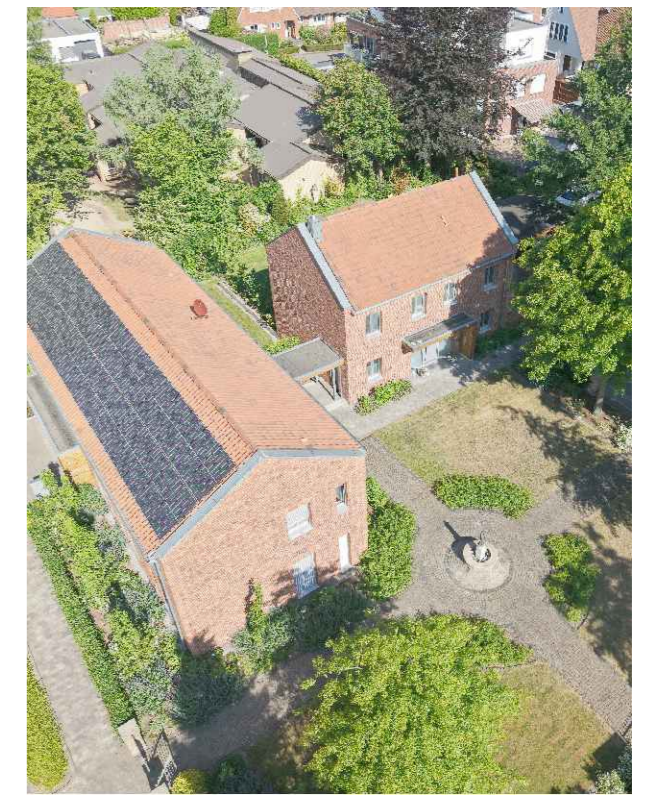


# NEUES PASTORAT SANKT AGATHA IN GRONAU - EPE

ARCHITEKTURBÜRO UBBENHORST & PARTNER PARTGMBB



Lageplan neues Pastorat

## Ein neues Pastorat auf dem Grundstück des historischen Pfarrhofes:

Das Pfarrhaus St. Agatha in Gronau-Epe blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, die eng mit der Entwicklung der Pfarrgemeinde und der Ortsgeschichte verknüpft ist.

### Der erste Pfarrhof und die Brandkatastrophe von 1882

Das ursprüngliche Pfarrhaus von St. Agatha war Teil eines historischen Pfarrhofs mit einer Gräfte (einem Wassergraben) und befand sich in unmittelbarer Nähe zur Kirche. In der Nacht zum 25. Oktober 1882 ereignete sich in Epe ein verheerender Großbrand, der 23 Wohnhäuser und das Pfarrhaus zerstörte. Ein orkanartiger Südwestwind fachte die Flammen an, die sich rasch ausbreiteten. Auch der Kirchturm der St.-Agatha-Kirche fiel den Flammen zum Opfer und stürzte ein.

### Wiederaufbau und erneute Zerstörung

Nach dem Brand begann 1884 der Wiederaufbau der Kirche und des Pfarrhauses nach Plänen des Architekten Wilhelm Rincklake. Doch am 12. Juli 1886 stürzte der neu errichtete Kirchturm ein und zerstörte große Teile der Kirche erneut. Die Ursache wurde in mangelhafter Bauausführung und ungeeignetem Baumaterial gesehen. Der Architekt und der Bauunternehmer wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt, die jedoch nach Schadensersatzleistungen erlassen wurden. Die Kirche wurde schließlich 1892 vollendet.

### Nutzung des Pfarrhauses im 20. und 21. Jahrhundert

Das wiedererrichtete Pfarrhaus diente über viele Jahrzehnte hinweg als Wohn- und Arbeitsstätte der Pfarrer von St. Agatha. Es war ein zentraler Ort für seelsorgerische Aufgaben und das Gemeindeleben. Im Laufe der Zeit wurde das Gebäude jedoch den modernen Anforderungen nicht mehr gerecht. Im Jahr 2020 wurde das alte Pfarrhaus durch einen Neubau ersetzt, der den heutigen Bedürfnissen der Gemeinde entspricht.

### Der neue Pfarrhof / das neue Pastorat St. Agatha

Der Neubau des Pfarrhauses im Jahr 2020 markiert einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Pfarrgemeinde St. Agatha und zeigt die kontinuierliche Entwicklung und Anpassung an die Bedürfnisse der Gemeinde.



Drohnenbild neues Pastorat



Ansicht Nord



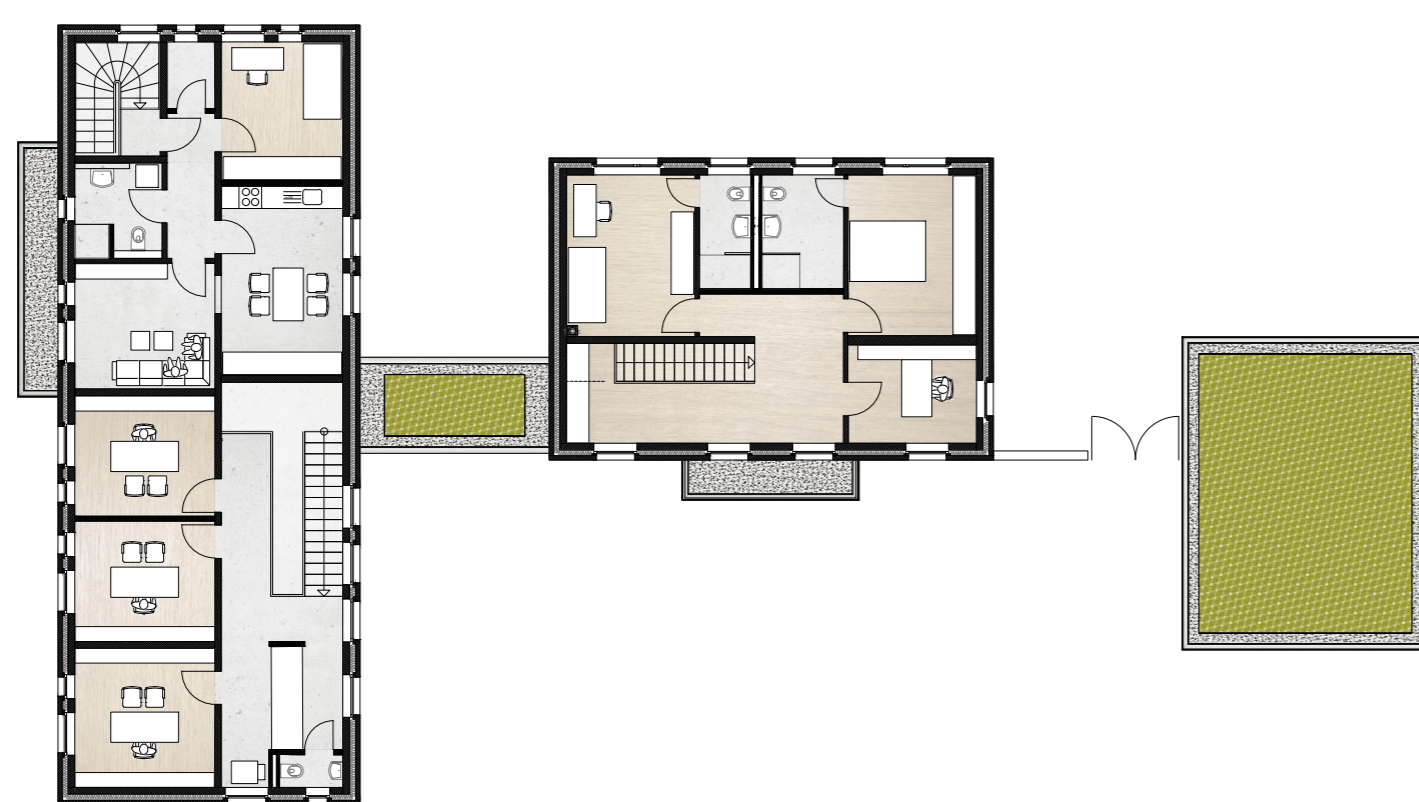
Ansicht West

# NEUES PASTORAT SANKT AGATHA IN GRONAU - EPE

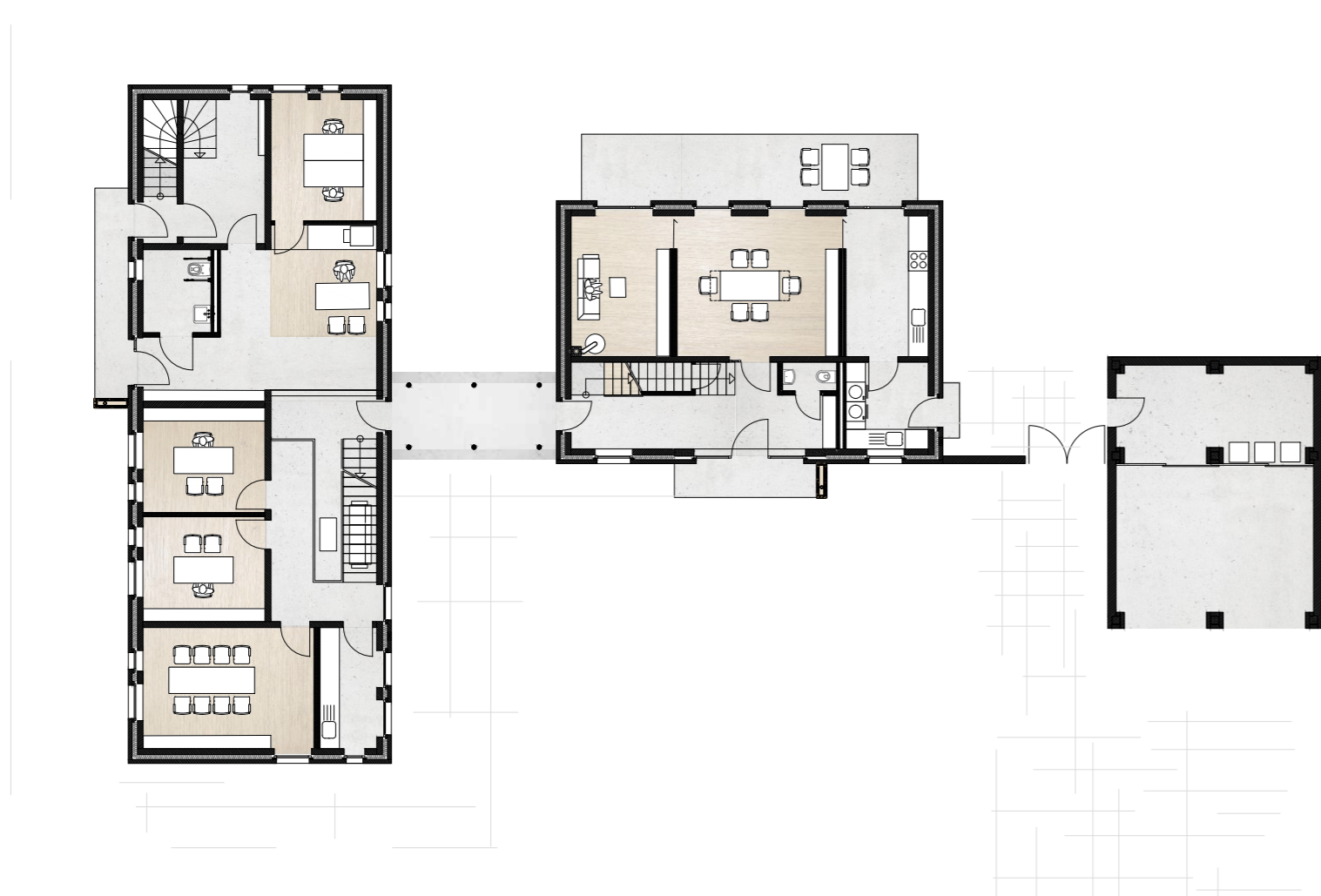
ARCHITEKTURBÜRO UBBENHORST & PARTNER PARTGMBB



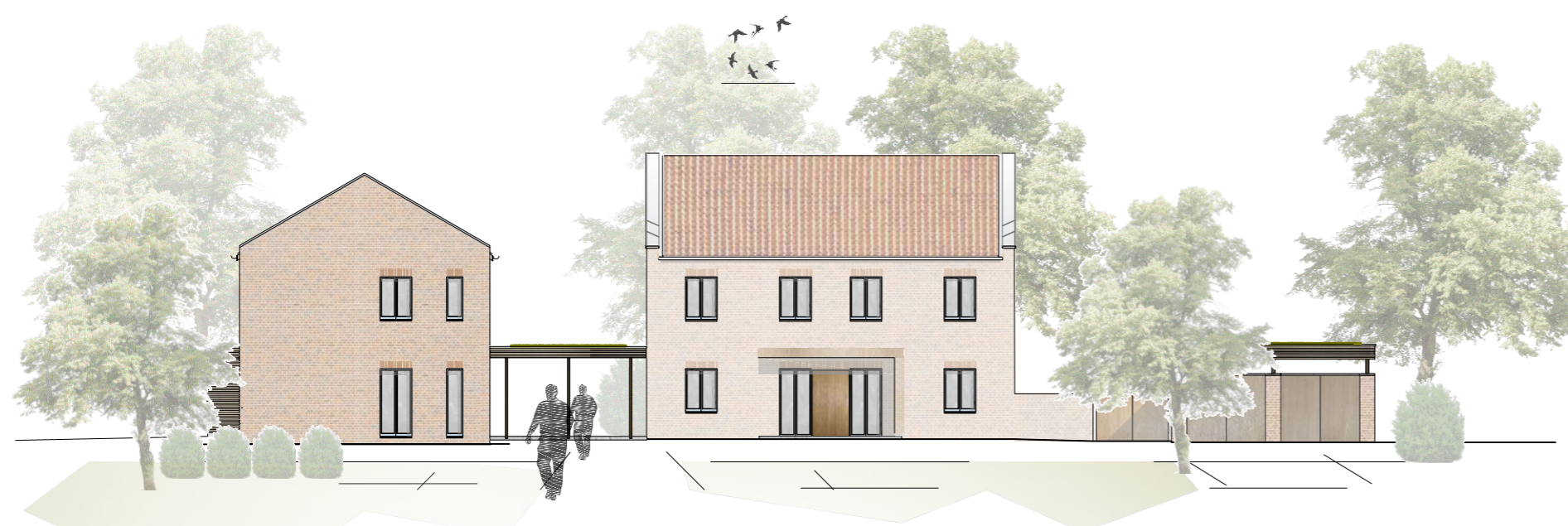
Schnitt Verwaltung, Dienstwohnung, Remise



Grundriss 1. Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Ansicht Ost



Ansicht Süd

## Ein neues Pastorat auf dem Grundstück des historischen Pfarrhofes:

Ein neuer Pfarrhof für St. Agatha - Nachhaltig, traditionsbewusst und gemeindenah

Im Jahr 2020 bis 2021 wurde in Gronau-Epe ein neues Kapitel der Kirchengeschichte geschrieben: Der Pfarrhof St. Agatha wurde neu gebaut - ein Ensemble, das in seiner Gestaltung und Funktionalität beispielhaft für eine zeitgemäße Verbindung von Tradition, Nachhaltigkeit und Gemeindeleben steht.

Ein Ensemble mit Geschichte und Verantwortung

Der neue Pfarrhof besteht aus drei funktional gegliederten Gebäudeteilen: einem Verwaltungsgebäude für die Pfarrverwaltung, einem Wohnhaus für den Pfarrer bzw. Pfarrverwalter und einer Remise. Die Anlage ersetzt das zuvor genutzte historische Pastorat, das den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht wurde. Der Neubau orientierte sich dabei bewusst an der bestehenden Ortsstruktur und trägt maßgeblich zum ortsbildprägenden Charakter von Gronau-Epe bei. Die Eper Bevölkerung hat das Ensemble mit großer Zustimmung aufgenommen.

Ein zentrales Anliegen des Neubaus war die Erhaltung des Vorgartens samt Einfriedung. Dieser Bereich ist mehr als nur ein gestalterisches Element - er ist Ausdruck gelebter Gemeinschaft, entstanden aus einer 72-Stunden-Aktion der Katholischen Landjugend. Der Garten bleibt so ein identitätsstiftender Ort, der die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart verdeutlicht.

Nachhaltigkeit als Leitprinzip

Der Neubau zeichnet sich durch einen konsequent nachhaltigen Ansatz aus - sowohl in der Auswahl der Materialien als auch in der technischen Umsetzung. Die Gebäude wurden mit traditionellen Materialien aus umliegenden Ziegelwerken errichtet und greifen damit die lokale Baukultur auf. Fenster, Türen und Vordächer bestehen vollständig aus Holz, was sowohl ästhetisch als auch ökologisch überzeugt.

Beheizt wird der Pfarrhof durch eine effiziente Luft-Wärme-Pumpe. Ergänzt wird dieses System durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes sowie einem integrierten Batteriespeicher, der eine autarke und umweltfreundliche Energieversorgung unterstützt. Auf zusätzliche technische Ausstattung wie komplexe Lüftungsanlagen wurde aus Gründen der Nachhaltigkeit bewusst verzichtet - mit Ausnahme einfacher Entlüftungssysteme in den Sanitärräumen.

Zur natürlichen Belüftung der Büros wurden kleine Fensterflügel eingebaut. Für den sommerlichen Wärmeschutz sorgt eine außenliegende Raffstoreanlage.

Natürliche Kühlung durch Apfelbäume - Baukultur mit Mehrwert

Eine besonders kreative, dabei funktionale Lösung stellt die Bepflanzung der Südseite mit Apfelbäumen dar. Sie spenden im Sommer Schatten und wirken kühlend, lassen im Winter jedoch Licht an die Fenster. Gleichzeitig tragen sie zur ökologischen Vielfalt und zur Identifikation der Gemeinde mit dem Gebäude bei. Die Idee greift auf ein altes Element regionaler Baukultur zurück: das Spalierobst, wie es vor allem am Bodensee und im schwäbischen Raum verbreitet ist. Die Früchte stehen im Herbst der Pfarrverwaltung und den Gemeindemitgliedern zur Verfügung - eine kleine Geste, die große Symbolkraft entfaltet.

Ein Haus für die Gemeinde

Der neue Pfarrhof ist nicht nur ein Verwaltungsgebäude, sondern ein lebendiger Ort der Begegnung, der das Gemeindeleben stärkt. Die Architektur fördert Offenheit, Nähe und Identifikation. Die nachhaltige Bauweise, das traditionelle Handwerk und die Rückbesinnung auf regionale Elemente machen das Ensemble zu einem Vorzeigeprojekt für kirchliches Bauen im 21. Jahrhundert.

So steht der neue Pfarrhof St. Agatha nicht nur für eine funktionale und moderne Kirchenverwaltung, sondern auch für ein gelebtes Miteinander, für ökologische Verantwortung und für die Verbundenheit mit der Region - ein Haus für die Menschen in Gronau-Epe.